

PERSÖNLICHES



Ehrung für Günter Lange, links, und Ulrich Leuthe. FOTO: PR

Günter Lange und **Ulrich Leuthe**, beide vom Schäferhundverein Sonnenbühl, wurden unlängst mit dem goldenen Hundeführer-Sportabzeichen und einer Urkunde des Deutschen Schäferhundverbandes ausgezeichnet. Gleichzeitig wurde den beiden von der Ortsgruppe Sonnenbühl ein Geschenk als Dankeschön für die jahrelange Mithilfe im Verein überreicht. (eb)

SPENDEN

Sozialstation St. Martin Veringen-Gammertingen/Firmen der Region

1 250 Mahlzeiten für 58 Kunden im Monat

Über ein neues Fahrzeug darf sich die Sozialstation St. Martin Veringen-Gammertingen freuen. Dank mehrerer Sponsoren, deren Werbeaufdrucke das Fahrzeug zieren, können die Helferinnen und Helfer das Essen auf Rädern in kürzerer Zeit zu den Kunden bringen. Im Garten der Sozialstation in Gammertingen erhielt das Fahrzeug von Pfarrer Wolfgang Drescher den kirchlichen Segen »für die Menschen, die damit fahren und für diejenigen, denen damit geholfen wird«. Pflegedienstleiterin Dagmar Pollok stellte das Angebot der Sozialstation »Essen auf Rädern« vor. Mit 20 Essen pro Monat, zwei Mitarbeitern und einem Fahrzeug habe man im April 2006 angefangen, zwei bis drei Kunden zu bedienen. Inzwischen bekommen täglich 58 Kunden insgesamt 1 250 Essen im Monat. Seit 2010 wird an allen Tagen des Jahres in zwei Touren von einem fünfköpfigen Team das Essen, das aus der Küche der Kliniken Landkreis Sigmaringen GmbH kommt, in einem speziellen Speisetransportsystem ausgeliefert.

Verwaltungsleiter Ulrich Wichert bedankte sich bei den Firmen, die durch ihren finanziellen Beitrag die Anschaffung eines zweiten Fahrzeugs ermöglicht haben. Zum Grund ihrer finanziellen Beteiligung befragt, äußerten sich Daniela Wolf von der Firma Joswig + Kneule (Gammertingen) und Achim Haga im Namen der Beiter GmbH (Sigmaringendorf): »Eine gute Sache unterstützen und den Werbeaspekt nutzen« will Daniela Wolf. Achim Haga hat Erfahrung mit dem sozialen Dienst gemacht, den auch sein verstorbener Vater in Anspruch genommen habe. »Mit der Unterstützung zur Finanzierung des Fahrzeugs geben wir etwas zurück.« (pr)



Sponsoren finanzierten ein zweites Fahrzeug für »Essen auf Rädern«. FOTO: PR

Mariaberger Heime

Judounterricht fördert die Fairness

Schulleiter, Lehrer und die Schüler der Mariaberger Sonderschulen freuen sich über eine Spende von der Katholischen Jungen Gemeinde Langenenslingen (KJG) in Höhe von 400 Euro. Das Geld soll der Judo-AG zugutekommen. Der Vorsitzende Alexander Göggel und ein Teil des Ausschusses kamen zur offiziellen Übergabe nach Marienberg. Im Judo schulen die Jugendlichen den verantwortungsvollen Umgang mit anderen sowie Fairness im Zweikampf, Rücksichtnahme, das Einhalten fester Regeln und den Respekt vor dem Partner. Ein besonders positiver Effekt sei, dass die Teilnehmer, die alle schon früh Gewalterfahrungen machten, lernen, ihre Aggressionen zu kontrollieren. »Es handelt sich dabei um ein herausragendes Angebot unserer Schule, das leider sehr kostenintensiv ist«, so Schulleiter Manfred Weiser. (eb)

Bücher für Flohmarkt gesucht

TROCHTELFINGEN. Die Bücherei hat einen Teil ihrer Bestände aussortiert und veranstaltet beim Stadtfest am 30. Juni damit einen Flohmarkt. Dazu können die Trochtelefänger auch eigene Buchspenden beisteuern. In der Woche vom 23. Juni bis 29. Juni nehmen die Mitarbeiterinnen die Bücher

entgegen: montags, donnerstags und freitags von 15 bis 17 Uhr, am Dienstag von 18 bis 20 Uhr und am Samstag von 10.30 bis 12.30 Uhr. Die Bücher sollten noch einigermaßen aktuell sein. Kinder- und Jugendbücher sind besonders gefragt. (em)

0 71 24/92 97 59

Beach-Party

GAMMERTINGEN. Eine Beach-Party am Lauchertufer bei der Freizeitanlage veranstaltet die Feuerwehr-Abteilung Gammertingen am Samstag, 23. Juni, bereits zum dritten Mal. Von 20 Uhr an erwarten die Besucher an einem hoffentlich milden Abend coole Drinks und Musik vom Plattenteller. (v)

Spielzeugflohmarkt für Kinder

GAMMERTINGEN-MARIABERG. Einen Spielzeugflohmarkt von Kindern für Kinder gibt es beim Familienfest am Mariaberger Tag am Sonntag, 1. Juli. Jedes Kind hat nach Anmeldung die Möglichkeit, gut erhaltene Spielwaren zum Kauf anzubieten oder selbst ein Schnäppchen zu machen. Der

Spielzeugflohmarkt wird bei der Kinderkrippe Marienberg vor dem Gesundheits- und Familienzentrum veranstaltet. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Teilnehmerzahl aber begrenzt. Deshalb sollten sich interessierte kleine Verkäufer bis Freitag, 22. Juni, anmelden. (em)

0 71 24/9 23-5 85



Die über 200 Jahre alte Seilmaschine, welche die Willmandinger Albvereins-Ortsgruppe extra für den Tag wieder hergerichtet hatte, war auf dem Bolberg die Attraktion. FOTO: LEIPPERT

Wandertreffen – Optimales Wetter lockte wieder viele Gäste auf den höchsten Punkt des Landkreises. Die Schutzhütte auf dem Bolberg wird beim nächsten Mal 120 Jahre alt

Fest mit Ausblick

VON GABRIELE LEIPPERT

SONNENBÜHL-WLLMANDINGEN. Optimales Wetter hatten die Wanderfreunde des Schwäbischen Albvereins jetzt bei ihrem Treffen auf dem Bolberg, dem mit 880 Metern höchsten Punkt im Landkreis. Aller zwei Jahre organisiert die Ortsgruppe Willmandingen das »Gipfeltreffen« um die knapp 120 Jahre alte Schutzhütte. Ein geselliger Tag, der für Jung und Alt etwas zu bieten hatte.

Nach Gottesdienst im Grünen und Frühschoppen mit dem Willmandinger Posaunenchor fand die Wanderkundgebung statt, dabei hoben die Redner vor allem die Besonderheit des Platzes rund um die Schutzhütte mit seinem Ausblick hervor. Anziehungspunkt bei den Gästen war die über 200 Jahre alte Seilmaschine, welche die Ortsgruppe extra für den Tag wieder hergerichtet hatte.

Willmandingers Ortsgruppen-Vorsitzender Eberhard Ranz verwies auf einen Brief vom 2. April 1894, den er in alten Unterlagen gefunden hat. Darin heißt es,

der Bolberg sei ein eher unbekannter Gipfel. Man habe eine weite Anfahrt, auch seien die Wege schlecht beschrieben, sodass man sich in Genkingen einen Führer genommen habe.

Spaß auch für Kinder

Die Nordseite sei bewaldet, doch es lohne sich, auf die linke Seite zu gehen. »Wir betreten einen freien Platz, welcher großartige Aussicht«, schwärmten sie damals. Seinen Reiz habe die Aussicht zum Filsen- und Falkenberg, über den Dreifürstenstein bis weit in den Schwarzwald hinein bis heute nicht verloren, nur die Wege seien mittlerweile besser markiert.

Auch Uwe Morgenstern hatte den Aufstieg auf den Bolberg am Sonntag absolviert. »Der Weg ist das Ziel«, so der Sonnenbühler Bürgermeister, und heute stehe das Ziel im Vordergrund. Der Bolberg sei einer der schönsten Punkte im Landkreis. Wandern könne man überall, auch vor der Haustür. »Das Erleben steht im Vordergrund«, unterstrich der Rat-

hauschef und bedankte sich bei der Ortsgruppe Willmandingen für das Engagement für Erhalt und Pflege des idyllischen Ortes.

Es sei immer ein besonderes Ereignis auf so einem »herrlichen Fleckle Erde«, schwärmte der Chef des Lichtensteingaus Thomas Keck. Am Nachmittag stand das gesellige Beisammensein im Vordergrund. Auch »Lioba vom Bolberg« alias Susanne Pöhlmann kam auf Initiative des Albvereins auf den Gipfel und unterhielt das Publikum mit so mancher Weisheit und Gedichtchen in schwäbischer Mundart. Auch für die Kleinen gab es allerlei zu erleben, auf einer Spielstraße, gleich hinter der Hütte, konnten sie sich unter anderem in Sackhüpfen, Dosenwerfen oder an der Erbsenrennbahn beweisen.

Erst in zwei Jahren wieder, also 2014, findet das nächste Bolbergwandertreffen statt mit einem Jubiläum. Dann wird die Schutzhütte am »Hauptwanderweg 1«, welche den Wanderern jederzeit offen steht, 120 Jahre alt. (GEA)

Infoabend – Großengstinger sagen Ja zur Sanierung ihres Gemeindehauses St. Martin im Ortszentrum

Mehr Platz durch Verzicht auf die Kegelbahn

ENGSTINGEN-GROSSENGSTINGEN. Am Ende war ihnen die Erleichterung ins Gesicht geschrieben. »Unsere Gemeindeglieder befürworten den großen Umbau anscheinend durchweg«, freuten sich Kirchenpfleger Hans Raach sowie Samir Halabi, nachdem sie bei einem Infoabend gemeinsam mit Pfarrer Bernard Backenstraß und Diakon Rudolf Tress die Sanierungspläne für das katholische Gemeindezentrum St. Martin zur Diskussion gestellt hatten. »Schließlich möchten wir hier im Ort kein Stuttgart 21 anzetteln«, schmunzelte der zweite Vorsitzende des Kirchengemeinderats. Außerdem sollen Wünsche der Gemeindeglieder »sofern machbar und zu finanzieren«, berücksichtigt werden.

Anfang Mai gingen die Verantwortlichen mit ihren Sanierungsplänen an die Öffentlichkeit. Beim Gemeindefest an Fronleichnam wurden die Pläne zur Besichtigung ausgestellt. »Bisher sind keine Projektgegner bekannt geworden«, ist Halabi froh, dass ein befürchtetes Veto gegen den Wegfall der Kegelbahn bislang nicht eingetroffen ist.

»Diesen Raum wollen wir wieder so nutzen, wie es für die kirchliche, aber

auch bürgerliche Gemeinde sinnvoll wäre«, betonte Halabi, dass durch den Verzicht außerdem mehr Raum für die pastorale Arbeit gewonnen werde. Die Verbesserung des Erscheinungsbilds, der Akustik und Wärmedämmung seien weitere Ziele, ergänzte Raach. »Das Gemeindezentrum soll wieder modern, zeitgemäß und ein Treffpunkt für alle Bürger werden, denn nicht nur katholische Gruppen sind hier zu Hause«, bekräftigte der Kirchenpfleger.

Mehr Licht für die Bücherei

Doch auch wenn der rund 330 000 Euro teure Umbau an sich Zuspruch findet, hatten doch einige der Anwesenden Kritikpunkte. Die Bücherei solle doch in den vorderen Bereich gelegt werden, weil er heller sei, als der im hinteren Eck vorgesehene, bat etwa Gerlinde Leippert um einen Raumaustausch. Gleichzeitig riet die Büchereihelferin anstelle des vorgesehenen Parketts einen pflegeleichteren Boden zu verlegen.

»Da muss man ja immer quer durch den Saal, bei Veranstaltungen für alle Beteiligten störend«, bemängelte Inge Krä-



Günter Polanz (links), Kirchengemeinderat, und Samir Halabi, zweiter Vorsitzender des Kirchengemeinderats, betrachten ihre Planung in Bezug auf die gewünschten und vorgeschlagenen Änderungen der Gemeindeglieder. FOTO: LPT

mer-Hipp, dass von der Küche aus kein direkter Zugang zum neuen Lagerraum vorgesehen sei. Ob die Verlegung der Garderobe raus aus dem Saal in einen entfernten Extraraum wirklich sinnvoll sei, bat Franz Leippert zu bedenken.

»Wir werden das heute Besprochene mit in die weiteren Planungen einfließen lassen«, versprach Halabi. Laut Hans Raach muss erst die bei Bauvorhaben in dieser Größenordnung vorgeschriebene aufsichtsrechtliche Genehmigung des Bi-

Kunstprojekt – Mittsommerklänge in Marienberg

Regenrausch und Rockmusik

GAMMERTINGEN-MARIABERG. Ob Mariaberger Schüler, Mitarbeitende und Bewohner oder auch Externe: Begeistert basteln sie gemeinsam in einem Workshop zum Mariaberger Kunstprojekt »Mittsommerklänge« an kunterbunten Regenstäben. Bis zum 21. Juni kann jeder zwischen 9 und 12 Uhr sowie von 15 bis 18 Uhr einen Regenstab bauen und gestalten. Zum Mittsommerfest am 22. Juni werden diese farbenfrohen Kunstobjekte in der Mariaberger Parkanlage »regnen«. Von 16 Uhr an ist dann zwischen Kastanien und Eichen ein sanftes Regenrauschen zu hören.

Live-Musik von klassisch bis rockig zu jeder halben Stunde ergänzt die »regnerischen« Mittsommerklänge. Lukas Mauch rappt, Kim Klemenz spielt Gitarre zu Popsongs und neben der Lautenbacher Blaskapelle und der Gammertinger Band Tonmission treten noch viele weitere Musiker auf. Nach Einbruch der Dunkelheit wird der Park mit Kerzen und Lichtern stimmungsvoll beleuchtet und man kann bei Cocktails und kulinarischen Leckerbissen der Musik lauschen.

Auch die Fußball-Fans kommen nicht zu kurz: Das Deutschlandspiel der Europameisterschaft wird zum »Public Viewing« in Marienberg live übertragen. Die Veranstaltung »Mittsommerklänge« gehört zum Programm von »Kufe 12«. Bei diesem Kulturfestival in den Landkreisen Sigmaringen, Bodensee, Biberach und Konstanz steht die gemeinsame Arbeit von Menschen mit und ohne Behinderung im Vordergrund.

Der Eintritt ist frei. Näheres bei Winfried Maulbetsch. (eb)

0 71 24/92 35 45

Gottesdienst im Grünen

SONNENBÜHL-ERPFINGEN. Zu einem Gottesdienst im Grünen wird am Sonntag, 1. Juli, um 11 Uhr im Feriendorf Sonnenmatte in Erpfingen mit Diakon Markus Munzinger vom evangelischen Bildungszentrum Haus Birkach Stuttgart eingeladen. Der Posaunenchor Udingen gestaltet den Gottesdienst mit, der bei jedem Wetter stattfindet. (em)